

⑤

Int. Cl. 2:

H 02 N 11/00

⑲ **BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND**

DEUTSCHES



PATENTAMT

DE 27 52 161 A 1

⑪

Offenlegungsschrift 27 52 161

⑫

Aktenzeichen:

P 27 52 161.5-32

⑬

Anmeldetag:

23. 11. 77

⑭

Offenlegungstag:

27. 9. 79

⑳

Unionspriorität:

⑳ ㉑ ㉒

—

⑤④

Bezeichnung:

Magnetmotor

⑦①

Anmelder:

Prange, Emil, 2820 Bremen

⑦②

Erfinder:

gleich Anmelder

Prüfungsantrag gem. § 28 b PatG ist gestellt

DE 27 52 161 A 1

Patentansprüche:

1. dadurch gekennzeichnet, daß beliebig viele Dauermagnete mit ihren Magnetpolen senkrecht und feststehend zwischen zwei waagrecht angeordneten runden und- mittels einer in ihren Mittelpunkt senkrecht stehend angeordneten Lagerachse- drehbaren Platten/Mit "Läufer" bezeichnet/ in der Weise angeordnet sind daß sämtliche Magnetpole dieser in dem "Läufer" befindlichen "Läufermagnete" /Vom Mittelpunkt des Läufers aus gesehen/nach dessen Außenrändern gerichtet sind und daß ferner /Ebenfalls vom Mittelpunkt des Läufers aus gesehen/hier an den linken Magnetpolseiten jedes einzelnen dieser Läufermagnete je eine supraleitende Metallabschirmplatte in ihrer eigenen mit Tiefkühlmitteln angefüllten Kühlvorrichtung angebracht ist, die diese Magnetpolseite vollständig abdeckt sowie über dessen obere und dessen untere Magnetpolseite hinausreicht und diese supraleitenden Abschirmplatten, den Zweck haben- hier die jeweiligen linksseitigen Kraftfelder der Magnetpolseiten sämtlicher Läufermagnete in optimalster Weise abzuschirmen, zurückzudrängen und dadurch die sämtlichen linken Magnetpolseiten/Mit "Minusseiten" bezeichnet weil jetzt mit Abschirmplatten versehen/aller Läufermagnete völlig frei von den Energien der Kraftfelder ihrer linksseitigen Magnetpolseiten

sind, sodaß dann/Vom Mittelpunkt des Läufers aus gesehen/die rechtsseitigen Kraftfelder der Magnetpolseiten jedes einzelnen Läufermagneten/Mit "Plusseite" bezeichnet- weil ohne Abschirmplatten/sich hin zu den "Minusseiten" und damit bis zu den supraleitenden Abschirmplatten seines jeweils rechtsseitig benachbarten Läufermagneten ausdehnt und dadurch die "Plusseite" jedes einzelnen Läufermagneten eine größere Reichweite erhält- und weiterhin dadurch daß rings um diesen Läufer mit seinen Läufermagneten ebenfalls gleichgroße Dauermagnete /Mit "Stehermagnete" bezeichnet/ auf ihrer "Stehgrundplatte" aufrecht und feststehend in der Weise angeordnet sind, daß alle Südpole dieser sämtlichen "Stehermagnete" sich in gleicher Höhe und in nächster Nähe mit den Nordpolen der sämtlichen Läufermagnete befinden die auf dem drehbaren Läufer angeordnet sind und daß alle Nordpole der sämtlichen Stehermagnete sich ebenfalls in gleicher Höhe und in nächster Nähe mit den Südpolen sämtlicher Läufermagnete befinden und daß der Abstand der rings um den drehbaren Läufer angeordneten Stehermagnete zu Stehermagnete länger ist- als der Abstand der auf dem drehbaren Läufer angeordneten Läufermagnete zu Läufermagnet ist und ferner dadurch, daß/vom Mittelpunkt des Läufers aus gesehen/die jeweils rechte Magnetpolseite jedes einzelnen Stehermagneten in der gleichen Weise wie bei den Läufermagneten des drehbaren Läufers, ebenfalls mit einer /in ihrer eigenen Kühlvorrichtung angeordneten/ supraleitenden Abschirmplatte versehen ist um hier diese rechtsseitigen Kraftfelder der Magnetpolseiten jedes einzelnen Stehermagneten ebenfalls in optimalster Weise zu verdrängen, abzuschirmen, sodaß dadurch diese rechtsseitigen Magnetpolfelder sämtlicher Stehermagnete hier ebenfalls zu "Minusseiten" werden und damit die linksseitigen Magnetpolfelder sämtlicher Stehermagnete /weil ohne Abschirmplatten/ dann hier ebenfalls zu "Plusseiten" werden.

2. Dadurch gekennzeichnet, daß- um die Leistungsfähigkeit des Magnetmotores zu erhalten und auch zu erhöhen es dafür erforderlich ist, daß nach der Erschöpfung und nach der Abnutzung der Energien in den Kraftfeldern der Magnetpole der in dem Magnetmotor eingebauten Dauermagnete- diese dann gegen andere, zweckbezogen leistungsfähigerige Dauermagnete ausgewechselt werden und ferner dadurch, daß die einzelnen Dauermagnete für den Magnetmotor aus einem ganzen Stück bestehen oder auch aus mehreren einzelnen Dauermagneten zusammengesetzt sind und an jeder beliebigen Seite mit einem oder auch mit mehreren Magnetpolen versehen sind, aus beliebigem Material bestehen können und auch beliebig geformt und an jeder beliebigen Stelle des Magnetmotores stehend, liegend, hängend oder auch in jeder beliebig andren Befestigungsart sowie auch in jedem beliebigen Winkelgrad zueinander oder auch gegenüber, usw., in oder auch außerhalb an dem Magnetmotor befestigt oder auch lose angeordnet sind.

909839/0006

Blatt - 14 -

2752161

3. Dadurch gekennzeichnet, daß eine weitere Verbesserung des Magnetmotores dadurch erreicht wird, daß sämtliche Dauermagnete des Magnetmotores, sowie auch bei allen anderen ähnlichen Anlagen dieses Dauermagnetsystemes, aus Supraleiter-Dauermagnete oder auch aus beliebig anders behandelten Materialien bestehen sowie dadurch, daß die Isolierung, die Zurückdrängung der Kraftfelder an den betreffenden Magnetpolseiten der Dauermagnete mit beliebigen anderen Verfahren oder auch mit beliebigen anderen zweckbezogenen Mitteln oder mit beliebigen anderen Anordnungen im, oder auch am, oder auch an jeder beliebigen Stelle des Magnetmotores ausgeführt ist und daß ferner die Supraleiter-Dauermagnete mit deren supraleitenden Abschirmplatten oder auch mit beliebigen anderen Anordnungen zusammen oder geschlossen- oder auch einzeln in einer gemeinsamen oder auch jeweils in ihrer eigenen Kühlvorrichtung in dem Magnetmotor angeordnet sind und daß sämtliche Abschirmplatten in dem Magnetmotor mitsamt ihrer Kühlflüssigkeit und deren Kühlvorrichtung beliebig oft auswechselbar angeordnet sind.

4. Dadurch gekennzeichnet-

ferner kann der gesamte Magnetmotor, bestehend aus dem gesamten Läufer mit dessen Läufermagneten und deren Abschirmplatten in ihren Kühlvorrichtungen, sowie dessen Lagerachse, usw., und der gesamten Stehergrundplatte mit ihren Stehermagneten und deren Abschirmplatten in ihren Kühlvorrichtungen, sowie mit beliebig anderen Anordnungen, usw., in waagerechter Lage, sowie auch in jeder beliebigen anderen Winkelgradlage hergestellt, angeordnet, werden. Auch können mehrere Magnetmotore in jeder beliebigen Winkelgradlage zueinander, gegenüber oder gegeneinander fest zusammengebaut oder auch lose zueinander angeordnet werden.

5. Dadurch gekennzeichnet-

Um die während des Laufes des Magnetmotores auftretenden Luftwirbel in den Abständen zwischen den hier eingebauten Dauermagneten zu Dauermagneten zu beseitigen- weil diese Luftwirbel hier bremsungswirkend sind, wird der Abstand jeweils zwischen den Magnetpolen eines jeden Läufermagneten bis zum Magnetpol des benachbarten Läufermagneten ebenfalls auch der Abstand jeweils zwischen den Magnetpolen eines jeden Stehermagneten bis zum Magnetpol des benachbarten Stehermagneten mit entsprechend geformten dünnen Platten, ebenfalls aus beliebigen Material verkleidet- also zwischen sämtlichen "Stirnseiten" der jeweils benachbarten Magnetpole.

6. Dadurch gekennzeichnet-

Auch kann der Magnetmotor in der Weise gebaut werden, indem der gesamte Läu-

2752161

fer mit seinen Läufermagneten und dessen Abschirmplatten in ihren Kühlvorrichtungen, usw., zusammen- feststehend und unbeweglich angeordnet ist, während die gesamte Stehergrundplatte mitsamt allen Stehermagneten und deren Abschirmplatten in ihren Kühlvorrichtungen, usw., in der Weise drehbar um den -jetzt feststehenden- gesamten Läufer angeordnet ist, daß der jetzt feststehend angeordnete Läufer dadurch zum "Steher" wird und die jetzt um den neuen "Steher" umlaufende frühere Stehergrundplatte dadurch zum "Läufer" wird.

7. Dadurch gekennzeichnet -

Das erforderliche Abbremsen der Umdrehungen des Magnetmotor-Läufers erfolgt dadurch, daß die Lagerachse mit dem daran befindlichen gesamten Läufer zusammen- ein kleines Stück Weges soweit aus dem laufenden Magnetmotor herausgezogen wird, bis daß die Nordpole der Läufermagnete und die Nordpole der Stehermagnete, sowie die Südpole der Läufermagnete und die Südpole der Stehermagnete sich gegenüberstehen und weil gleichnamige Magnetpole sich gegenseitig abstoßen, erfolgt dadurch die Abbremsung des gesamten Läufers und damit der Stillstand des rotierenden Läufers.

8. Dadurch gekennzeichnet -

Um eine stufenweise und abgestimmte Leistungssteigerung von beliebig vielen Magnetmotoren zusammen zu erzielen- werden diese Magnetmotore mit ihren Lagerachsen in einer geraden Linie oder auch in einer beliebigen Winkelstellung zueinander, mittels einer zweckentsprechenden Anordnung in- oder auch an ihren Lagerachsen -fest oder auch leicht löslich- zusammengekuppelt.

9. Dadurch gekennzeichnet -

Eine direkte Stromerzeugung mittels des Magnetmotores wird dadurch erzielt, indem in, auch um oder an jedem beliebigen anderen Teil des Magnetmotores beliebig lange oder auch beliebig geformte Drahtwicklungen -oder auch andere Vorrichtungen- für die Stromabnahme, aus beliebigem Material in der zweckentsprechenden Weise angeordnet sind daß damit während des laufenden Magnetmotores, der Magnetmotor direkt elektrischen Strom erzeugt und auch abgibt.

10. Dadurch gekennzeichnet -

Um die Bauweise und die Herstellung des gesamten Magnetmotores zu vereinfachen und zugleich dessen Stabilität zu erhöhen, wird der gesamte Läufer mit seinen Läufermagneten und dessen Abschirmplatten in ihren Kühlvorrich-

2752161

tungen sowie mit seiner Lagerachse, usw.,- ebenfalls auch die gesamte Steherplatte mit ihren Stehermagneten, Abschirmplatten, Kühlvorrichtungen, usw., mit beliebigen Guß- oder Pressmaterial, ^{jeweils} zu einem kompakten Block formgemäß ausgegossen oder auch ausgepreßt, jedoch in der Weise daß die einzelnen Dauermagnetblöcke sowie die Kühlvorrichtungen mit deren Abschirmplatten des Läufers und der Stehergrundplatte nach Bedarf ausgewechselt werden können.

14. Dadurch gekennzeichnet -

Das rotierende Kraft liefernde Arbeitssystem des Magnetmotores wird in der Weise in ein krafterforderndes lastenförderndes Arbeitssystem umgewandelt- indem beliebig viele ein- oder auch mehrpolige Dauermagnete in beliebiger Form und aus beliebigen Material im gleichem Abstand voneinander also in ihrer Länge nebeneinander- auf einer waagrecht oder auch in einer beliebig anders geneigten und auch beliebig breiten und beliebig langen Grundplatte aus beliebigen Material/hier mit "Stehergrundplatte" bezeichnet/, liegend oder auch stehend angeordnet sind, daß jeweils der Südpol jedes einzelnen dieser Dauermagnete /hier mit "Stehermagnete bezeichnet/stets parallel dem Südpol des benachbarten Stehermagneten ^{zueinander} gegenübersteht und auch in beliebigen Abstand voneinander angeordnet ist, sodaß auch in der gleichen Weise der Nordpol jedes einzelnen dieser Stehermagnete ebenfalls stets parallel dem Nordpol des jeweils benachbarten Stehermagnete und auch im gleichem Abstand voneinander- angeordnet ist. Die erforderlichen Abschirmplatten für die einseitige Abschirmung der Magnetpolfelder, die einzeln für sich in ihre jeweils eigene Kühlvorrichtung einmontiert sind, werden jeweils einzeln auf den Seiten jedes einzelnen hier aufmontierten Dauermagnete angeordnet- die in die gewünschte Transportrichtung dieser Anlage weisen, wodurch diese Seiten aller hier aufmontierten Stehermagnete damit zu "Minusseiten" werden und die anderen Polseiten aller dieser Stehermagnete damit zu "Plusseiten" werden, /weil ohne Abschirmplatten/. Ferner ist entlang an den beiden Seiten dieser hier liegend angeordneten "Stehermagnete" -also links und rechts von deren "Stirnseiten"- je eine beliebig niedrige und beliebig breite Lauf- oder Gleitbahn aus beliebigen Material und geeignet für Lauf- räder, Rollen, Gleiter oder ähnlichen angeordnet. Ferner sind beliebig viele Dauermagnete mit den gleichen Abmaßen und mit den gleichen Magnetfeldstärken der auf der "stehergrundplatte" angeordneten "Stehermagnete"- unter einer Platte aus beliebigen Material, /der "Läuferplatte"/ mit der gleichen Breite der "Stehergrundplatte", in der Weise hängend angeordnet daß diese Dauermagnete/hier mit "Läufermagnete" bezeichnet/sich hier in der gleichen Richtung befinden, wie die "Stehermagnete" zu der gewünschten Transportrichtung

2752161

angeordnet sind- und sich im beliebigen aber stets parallelen Abstand zu den "Stehermagneten" auf der "Stehgrundplatte" befinden und zusätzlich diese hier "hängend angeordneten Läufermagnete" einzeln oder geschlossen zusammen, ihrer Länge nach- nach beiden Seiten hin verschiebbar angeordnet sind. Die erforderlichen Abschirmplatten in ihren eigenen Kühlvorrichtungen werden jeweils einzeln auf den Seiten dieser hier/unter der "Läuferplatte"/angeordneten "Läufermagnete" ^{montiert} ↓ die in die entgegengesetzte Richtung der gewünschten Transportrichtung weisen, wodurch diese Seiten der "Läufermagnete" zu "Minusseiten" werden und die anderen Seiten aller dieser hier angeordneten Läufermagnete damit zu "Plusseiten" werden und die in die gewünschte Transportrichtung dieser Anlage weisen. Ferner ist diese "Läuferplatte" an ihren beiden Längsseiten mit Rädern, Rollen, Gleitern, oder ähnlichen in der Weise versehen - daß diese Räder, usw., leichtläufig und auch genau auf die "Laufbahnen" oder auch "Gleitbahnen" passen, die beiderseitig neben den auf der "Stehgrundplatte" angeordneten "Stehermagneten" - also neben deren "Stirnseiten" montiert sind. Erreichen jetzt die unter der "Läuferplatte" angeordneten "Läufermagnete" mit ihren "Plusseiten" /die die ohne Abschirmten sind/ die "Plusseiten"- die ebenfalls ohne Abschirmplatten sind- der auf der "Stehgrundplatte" liegend angeordneten "Stehermagnete"- ziehen die Anziehungsenergien in den Magnetfeldern aller Südpole dieser "Läufermagnete" und die Anziehungsenergien in den Nordpolen der "Stehermagnete" sich zwangsläufig gegenseitig an und in der gleichen Weise ziehen sich ebenfalls zwangsläufig auch die Anziehungsenergien in den Magnetfeldern aller Nordpole der "Läufermagnete" und die Anziehungsenergien aller Südpole der "Stehermagnete" gegenseitig an - durch diese sich zwangsläufig gegenseitig anziehenden Energien in den sich jeweils gegenüber befindlichen "Plus-Magnetpol - seiten" der "Läufermagnete" und der "Stehermagnete" und zusätzlich der Schwungkraft des- während der gegenseitigen Anziehungsvorgänge hierbei in die Vorwärtsbewegung gebrachten- gesamten Eigengewichtes der "Läuferplatte" mit den darunter angeordneten "Läufermagneten" und deren Abschirmplatten in ihren eigenen Kühlvorrichtungen, usw., erhält der gesamte "Läufer" dadurch einen doppelt wirkenden Fortbewegungsimpuls wodurch der gesamte "Läufer" mittels der an dem Läufer beiderseitig angeordneten Laufrädern, Laufrollen oder anderen zweckbezogenen Mitteln - die hier auf den, neben den beiden Seiten entlang der auf der "Stehgrundplatte" angeordneten "Laufbahnen" laufen- in die Laufrichtung der gewünschten Transportrichtung gebracht. Wird die bis jetzt leere Oberseite der sich in die Vorwärtsbewegung befindlichen gesamten "Läuferplatte" mit beliebiger Last beladen, wird damit der gesamte "Läufer" zu einem Transportmittel. Um die während der Fahrt auftretenden Luftwirbel zwischen den Abständen der einzelnen Dauermagnete in der gesamten Anlage

zu vermeiden, werden die bestehenden Räume zwischen jeden hier angeordneten Dauermagneten bis zu der Kühlvorrichtung des jeweils benachbarten Dauermagneten mit beliebigen Material verkleidet oder auch mit beliebigen Material ausgegossen oder auch ausgepresst um diese Zwischen_räume zweckbezogen auszufüllen. Auch können die gesamten Dauermagnete dieser Anlage gegen Supraleiter-Magnete ausgewechselt werden, ebenfalls sind die gesamten Abschirmplatten dieser Anlage auswechselbar angeordnet. Um die Leistungsfähigkeit dieser Anlage zu erhalten ist es erforderlich, daß nach der Erschöpfung, nach der Abnutzung der Energien in den Magnetpolen der in dieser Anlage angeordneten sämtlichen Dauermagnete- diese dann gegen andere leistungsfähiger Dauermagnete ausgewechselt werden und ferner dadurch, daß der Abstand zwischen den unter der "Läuferplatte" angeordneten Dauermagneten zum benachbarten Dauermagneten kürzer ist als der Abstand der auf der "Stehergrundplatte" angeordneten Dauermagnete zu dessen benachbarten Dauermagneten ist, wodurch die Läufermagnete und die Stehermagnete zueinander gegenseitig "Versetzt" sind und dadurch "auf Zug arbeiten" und damit ein ruhigeres Laufen des Läufers /als Transportmittel/ erreicht wird. Die einzelnen Dauermagnete dieser gesamten Transportanlage können aus einem Stück gefertigt oder auch aus mehreren kleinen Dauermagneten zusammengesetzt sein sowie aus beliebigen Material gefertigt, beliebig geformt, mit einem oder auch mit mehreren Magnetpolen versehen sein und können auch in jedem beliebigen Winkelgrad zueinander unter der Läuferplatte und auf der Stehergrundplatte angeordnet sein. Das erforderliche Abbremsen des fahrenden Läufers erfolgt in der Weise, daß die unter der Läuferplatte beiderseitlich verschiebbaren Läufermagnete soweit nach einer Seite hin bewegt werden, bis daß alle Nordpole der unter der Läuferplatte angeordneten Dauermagnete den jeweiligen Nordpolen der auf der Stehergrundplatte angeordneten Dauermagnete gegenüberstehen- sodaß dadurch auch die gesamten Südpole der Läufermagnete den jeweiligen Südpolen der Stehermagnete auf der Stehergrundplatte gegenüberstehen, - weil ungleichnamige Magnetpole sich gegenseitig abstoßen erfolgt dadurch die Abbremsung des gesamten Läufers bis zu dessen völligen Stillstand.

2752161

Magnetmotor.

Die Erfindung betrifft einen Motor der für die Erzeugung von Antriebsenergien in diesem Motor- als die dafür erforderlichen Betriebsenergien die Energien verwendet und die für diesen Zweck in der Form in diesen Motor eingeführt sind, die als die Anziehungsenergien in den Kraftfeldern der Magnetpole von Dauermagneten eingespeichert sind und die in diesem Motor in dem Moment Antriebsenergien erzeugend, wirkend werden- indem die ungleichnamigen Magnetpole von beliebig vielen in diesem Motor zweckentsprechend und sich dicht gegenüberstehend- teilweise rotierend beweglich und teilweise feststehend eingeordneten Dauermagneten sich zwangsläufig gegenseitig anziehen, und- weil diese Anziehungskräfte die jetzt hier als die Betriebsenergien wirksam werden, in den Kraftfeldern der Magnetpole der in diesem Motor eingeordneten sämtlichen Dauermagnete naturgemäß nur in einer geraden Richtung hin wirkend arbeiten, werden mit der Hilfe von Metallplatten die aber in ihren eigenen mit Tiefkühlmitteln angefüllten und ebenfalls in diesem Motor in zweckentsprechender Weise eingebauten Kühlvorrichtung eingeordnet und dadurch supraleitend werden- diese nur in einer geraden Richtung hin wirkenden, arbeitenden Anziehungskräfte, in rotierend arbeitende Antriebsenergien umgewandelt und diese jetzt rotierend arbeitende Antriebsenergien dann weiter in der Form als beliebig anderweitig verwendbaren Antriebsenergien abgibt und damit die in diesen Motor eingeführten- und dadurch hier vorhandenen Anziehungsenergien in den Kraftfeldern der Magnetpole der in diesem Motor eingeordneten sämtlichen Dauermagnete, bis zu der Erschöpfung dieser Anziehungsenergien ausnutzt und es dadurch erforderlich ist, dann diese hier eingeordneten sämtlichen Dauermagnete mit ihren jetzt energielos gewordenen Magnetpolen gegen andere, neue Dauermagnete gleicher Form und mit energiereicheren Anziehungskräften in ihren Magnetpolen, auszutauschen.

Dieser Magnetmotor wird als ein kraftliefernder Antriebsmotor für beliebig andere Maschinen, Vorrichtungen, usw., verwendet.

Es ist bekannt, daß die ungleichnamigen Magnetpole zweier Dauermagnete sich gegenseitig anziehen./Beschrieben im "Lehrbuch der Physik" von Oskar Höfling, Ferd. Dummlers Verlag, Bonn 1968, hier auf Seite 384, unten in der letzt. Zeile./ Ferner ist bekannt, daß in der Umgebung eines Magnetpols ein magnetisches Feld besteht. Ebenfalls beschrieben in diesem zitierten Lehrbuch, auf der Seite 385. Demzufolge sind in den magnetischen Feldern der Magnetpole bestimmte Mengen Energien in der Form von Anziehungsenergien eingespeichert. Ferner ist -allgemein- bekannt, daß die Anziehungs- und die Trennungsvorgänge zwischen

909839/0005

den ungleichnamigen Magnetpolen zweier Dauermagnete beliebig oft bis zu der Erschöpfung der Anziehungskräfte in den Magnetfeldern dieser Dauermagnete, wiederholbar sind.

Weiterhin ist bekannt, daß mittels der Tiefkühlung supraleitend gewordene Metallplatten die Eigenschaften besitzen, die Energien in den Kraftfeldern von Dauermagneten in optimalster Weise - auch nach einer Seite hin - abzuschirmen, zurückzudrängen, zu isolieren und daß diese Eigenschaften der supraleitenden Metalle als der "Meißner-Effekt" bekannt und beschrieben ist in Prof. Dr. Werner Buckel Buch: "Supraleitung"-Physik-Verlag 6940 Weinheim/Bergstraße, 1972 erschienen ist. Und beginnt hier im Kapitel 5: "Supraleiter im Magnetfeld" Seite 114 im 2. Absatz - am Ende der 3. Zeile und schließt auf Seite 115 mit dem 1. Absatz - und beginnt wieder auf der gleichen Seite 115, hier im Kapitel 5, "Supraleiter 1. Art" im Absatz 5, 1, 1, "Die Feldverdrängung" und schließt auf der Seite 116, mit den oberen 2 Absätzen einschließlich der Abbildung 59. Nochmals weiter auf der Seite 233 und beginnt hier beim Kapitel 9, 1, 4, 3, "Magnetische Lagerungen" und schließt auf der Seite 234, bis einschließlich der Abbildung 143.

Ferner ist bekannt, daß diese Energien die in den Kraftfeldern der Magnetpole der Dauermagnete in der Form von Anziehungskräfte vorhanden sind, bis jetzt noch nicht als Antriebskräfte für einen kraftliefernden Antriebsmotor verwendet und für diesen Zweck bis jetzt auch noch nicht ausgenutzt worden sind.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, diese hier in den Motor eingeführten natürlichen Energien die in den Kraftfeldern der Magnetpole der in diesen Motor einmontierten Dauermagnete vorhanden sind, die aber hier als naturbedingt nur in einer geraden Richtung hin wirkenden daher nur als einseitig hin arbeitende, hier nur als "einseitig laufende" Anziehungsenergien vorhanden sind, mittels Metallplatten - die aber in ihren eigenen mit Tiefkühlmitteln angefüllten, und ebenfalls in diesen Motor eingebauten, Kühlvorrichtungen einmontiert und dadurch supraleitend und gleichzeitig auch magnetfeldabschirmend geworden sind - und die für die hierbei erforderliche einseitige Abschirmung der Kraftfelder der Magnetpole der in diesen Motor einmontierten Dauermagnete verwendet werden, in der Weise so zu steuern daß diese sich gegenseitig anziehenden aber dabei doch nur in einer geraden Richtung hin verlaufenden Anziehungsenergien - also die nur einseitig hin arbeitenden Energiebewegungen zwischen den ungleichnamigen Energiefeldern der Magnetpole der hier einmontierten Dauermagnete und zusätzlich der Schwingkraft der, durch die während der gegenseitigen Anziehungsvorgänge zwischen den Energien in den Kraftfeldern der ungleichnamigen Magnetpole der hier einmontierten Dauermagnete in Bewe-

809839/0005

- 3 -

gung gebrachten Eigengewichte der hier einmontierten Dauermagnete und deren Abschirmplatten in ihren Kühlvorrichtungen, sowie der gesamten Läuferplatte, usw., erzeugt wurden- in rotierend arbeitende, in rotierend wirkende Energiebewegungen umgewandelt wurden mit dem Zweck, diese rotierend arbeitenden Energiebewegungen in dem Magnetmotor dann anschließend als rotierend wirkende, arbeitende, Antriebsenergien für andere Maschinen, Vorrichtungen, usw., abzugeben.

Diese Aufgabe wird erfindungsgemäß dadurch gelöst, daß beliebig viele Dauermagnete mit ihren Magnetpolen senkrecht und feststehend zwischen zwei waagrecht angeordneten runden und- mittels einer in ihrem Mittelpunkt senkrecht stehend angeordneten Lagerachse - drehbaren Platten/ Mit "Läufer" bezeichnet/ in der Weise angeordnet sind daß sämtliche Magnetpole dieser in dem "Läufer" befindlichen "Läufermagnete" /Vom Mittelpunkt des Läufers aus gesehen/nach dessen Außenrändern gerichtet sind und daß ferner /Ebenfalls vom Mittelpunkt des Läufers aus gesehen/ hier an den linken Magnetpolseiten jedes einzelnen dieser Läufermagnete je eine supraleitende Metallabschirmplatte in ihrer eigenen mit Tiefkühlmitteln angefüllten Kühlvorrichtung angebracht ist, die diese Magnetpolseite vollständig abdeckt sowie über dessen obere und dessen untere Magnetpolseite hinausreicht und diese supraleitenden Abschirmplatten den Zweck haben- hier die jeweiligen linksseitigen Kraftfelder der Magnetpolseiten sämtlicher Läufermagnete in optimalster Weise abzuschirmen, zurückzudrängen und dadurch die sämtlichen linken Magnetpolseiten /Mit "Minusseiten" bezeichnet weil jetzt mit Abschirmplatten versehen./ aller Läufermagnete völlig frei von den Energien der Kraftfelder ihrer linksseitigen Magnetpolseiten sind, sodaß dann /Vom Mittelpunkt des Läufers aus gesehen/ die rechtsseitigen Kraftfelder der Magnetpolseiten jedes einzelnen Läufermagneten /Mit "Plusseiten" bezeichnet- weil ohne Abschirmplatten/ sich hin bis zu den "Minusseiten" und damit bis zu deren supraleitenden Abschirmplatten seines jeweils rechtsseitig benachbarten Läufermagneten ausdehnt und dadurch die "Plusseite" jedes einzelnen Läufermagneten eine größere Reichweite erhält- und weiterhin dadurch daß rings um diesen ^ULäufer mit seinen Läufermagneten ebenfalls gleichgroße Dauermagnete /Mit "Stehermagnete" bezeichnet/ auf ihrer "Stehergrundplatte" aufrecht und feststehend in der Weise angeordnet sind, daß alle Südpole dieser sämtlichen "Stehermagnete" sich in gleicher Höhe und in nächster Nähe mit den Nordpolen der sämtlichen Läufermagnete befinden die auf dem drehbaren Läufer angeordnet sind und daß alle Nordpole der sämtlichen Stehermagnete sich ebenfalls in gleicher Höhe und in nächster Nähe mit den Südpolen sämtlicher Läufermagnete befinden und daß der Abstand der rings um den drehbaren Läufer angeordneten Stehermagnete zu Stehermagnete kürzer ist- als der Abstand der auf dem drehbaren Läufer angeordneten Läufermagnete zu Läufermagnet ist und ferner dadurch, daß /Vom Mittelpunkt des Läufers aus gesehen/ die jeweils

rechte Magnetpolseite jedes einzelnen Stehermagneten in der gleichen Weise wie bei den Läufermagneten des drehbaren Läufers, ebenfalls mit einer, / in ihrer eigenen Kühlvorrichtung angeordneten/, supraleitenden Abschirmplatte versehen ist um hier diese rechtsseitigen Kraftfelder der Magnetpolseiten jedes einzelnen Stehermagneten ebenfalls in optimalster Weise zu verdrängen, abzuschirmen, sodaß dadurch diese rechtsseitigen Magnetpolfelder sämtlicher Stehermagnete hier ebenfalls zu "Minusseiten" werden und damit die linksseitigen Magnetpolfelder sämtlicher Stehermagnete / weil ohne Abschirmplatten/ dann hier ebenfalls zu "Plusseiten" werden.

Um die Leistungsfähigkeit des Magnetmotores zu erhalten und auch zu erhöhen ist es erforderlich, daß nach der Erschöpfung und nach der Abnutzung der Energien in den Kraftfeldern der Magnetpole der in dem Magnetmotor eingebauten Dauermagnete- diese dann gegen andere zweckbezogen leistungsfähigeren Dauermagnete ausgewechselt werden und ferner dadurch, daß die einzelnen Dauermagnete für den Magnetmotor aus einem ganzen Stück bestehen oder auch aus mehreren einzelnen Dauermagneten zusammengesetzt sind und an jeder beliebigen Seite mit einem oder auch mit mehreren Magnetpolen versehen sind, aus beliebigem Material bestehen können und auch beliebig geformt und an jeder beliebigen Stelle des Magnetmotores stehend, liegend, hängend oder auch in jeder beliebigen anderen Befestigungsart sowie auch in jedem beliebigen Winkelgrade zueinander oder auch gegenüber, usw., in oder auch außerhalb an dem Magnetmotor befestigt oder auch lose angeordnet sind.

Eine weitere Verbesserung des Magnetmotores wird dadurch erreicht, daß sämtliche Dauermagnete des Magnetmotores, sowie auch bei allen anderen ähnlichen Anlagen dieses Dauermagnetsystemes, aus Supraleiter-Dauermagnete oder auch aus beliebig anderen und auch aus beliebig anders behandelten Materialien bestehen sowie dadurch, daß die Isolierung, die Zurückdrängung der Kraftfelder an den betreffenden Magnetpolseiten der Dauermagnete mit beliebigen anderen Verfahren oder auch mit beliebigen anderen zweckbezogenen Mitteln oder mit beliebigen anderen Anordnungen im, oder auch am, oder auch an jeder beliebigen anderen Stelle des Magnetmotores ausgeführt ist und daß ferner die Supraleiter- Dauermagnete mit deren supraleitenden Abschirmplatten oder auch mit beliebigen anderen Anordnungen zusammen oder geschlossen- oder auch einzeln in einer gemeinsamen oder auch jeweils in ihrer eigenen Kühlvorrichtung in dem Magnetmotor angeordnet sind, und daß sämtliche Abschirmplatten in dem Magnetmotor mitsamt ihrer Kühlflüssigkeit und deren Kühlvorrichtung beliebig oft auswechselbar angeordnet sind.

Ferner kann der gesamte Magnetmotor, bestehend aus dem gesamten Läufer mit dessen Läufermagneten und deren Abschirmplatten in ihren Kühlvorrichtungen, sowie dessen Lagerachse, usw., und der gesamten Stehergrundplatte mit ihren Stehermagneten und deren Abschirmplatten in ihren Kühlvorrichtungen, sowie mit andren beliebigen Anordnungen, usw., in waagerechter Lage, sowie auch in jeder beliebigen anderen Winkelgradlage hergestellt, angeordnet, werden. Auch können mehrere Magnetmotore in jeder beliebigen Winkelgradlage zueinander, gegeneinander, fest zusammengebaut oder auch lose zueinander angeordnet werden.

Um die während des Laufes des Magnetmotores auftretenden Luftwirbel in den Abständen zwischen den hier eingebauten Dauermagneten zu Dauermagneten zu beseitigen- weil diese Luftwirbel hier bremsungswirkend sind, wird der Abstand jeweils zwischen den Magnetpolen eines jeden Läufermagneten bis zum Magnetpol des benachbarten Läufermagneten ebenfalls auch der Abstand jeweils zwischen den Magnetpolen eines jeden Stehermagneten bis zum Magnetpol des benachbarten Stehermagneten ebenfalls mit entsprechend geformten dünnen Platten aus beliebigen Material verkleidet -also zwischen sämtlichen "Stirnseiten" der jeweils benachbarten Magnetpole.

Auch kann der Magnetmotor in der Weise gebaut werden, indem der gesamte Läufer mit seinen Läufermagneten und dessen Abschirmplatten in ihren Kühlvorrichtungen, usw., zusammen- feststehend und unbeweglich angeordnet ist, während die gesamte Stehergrundplatte mitsamt allen Stehermagneten und deren Abschirmplatten in ihren Kühlvorrichtungen, usw., in der Weise drehbar um den -jetzt feststehenden- gesamten Läufer angeordnet ist, daß der jetzt feststehend angeordnete Läufer dadurch zum "Steher" wird und die jetzt um den neuen "Steher" umlaufende frühere Stehergrundplatte dadurch zum "Läufer" wird.

Das erforderliche Abbremsen der Umdrehungen des Magnetmotor-Läufers erfolgt dadurch, daß die Lagerachse mit dem daran befindlichen gesamten Läufer zusammen- ein kleines Stück Weges soweit aus dem laufenden Magnetmotor herausgezogen wird, bis daß die Nordpole der Läufermagnete und die Nordpole der Stehermagnete, sowie die Südpole der Läufermagnete und die Südpole der Stehermagnete sich gegenüberstehen und weil gleichnamige Magnetpole sich gegenseitig abstoßen, erfolgt dadurch die Abbremsung des gesamten Läufers und damit der Stillstand des rotierenden Läufers.

Um eine stufenweise und abgestimmte Leistungssteigerung von beliebig vielen Magnetmotoren zusammen zu erzielen- werden diese Magnetmotore mit ihren

Lagerachsen in einer geraden Linie oder auch in einer beliebigen Winkelstellung zueinander, mittels einer zweckentsprechenden Anordnung in- oder auch an ihren Lagerachsen -fest oder auch leicht löslich- zusammengekuppelt.

Eine direkte Stromerzeugung mittels des Magnetmotores wird dadurch erzielt, indem in, auch um oder an jedem beliebigen anderen Teil des Magnetmotores beliebig lange und auch beliebig geformte Drahtwicklungen -oder auch andere Vorrichtungen- für die Stromabnahme, aus beliebigem Material in der zweckentsprechenden Weise angeordnet sind, daß ~~mit~~ während des laufenden Magnetmotores, der Magnetmotor direkt elektrischen Strom erzeugt und auch abgibt.

Um die Bauweise und die Herstellung des gesamten Magnetmotores zu vereinfachen und zugleich dessen Stabilität zu erhöhen, wird der gesamte Läufer mit seinen Läufermagneten und dessen Abschirmplatten in ihren Kühlvorrichtungen sowie mit seiner Lagerachse, usw., - ebenfalls auch die gesamte Steherplatte mit ihren Stehermagneten, Abschirmplatten, Kühlvorrichtungen, usw. - mit beliebigem Guß- oder Preßmaterial jeweils zu einem kompakten Block formgemäß ausgegossen oder auch ausgepreßt, jedoch in der Weise, daß die einzelnen Dauermagnetblöcke sowie die Kühlvorrichtungen mit deren Abschirmplatten des Läufers und der Stehergrundplatte nach Bedarf ausgewechselt werden können.

Das rotierende Kraft liefernde Arbeitssystem des Magnetmotores wird in der Weise in ein krafterforderndes lastenförderndes Arbeitssystem umgewandelt, indem beliebig viele ein- oder auch mehrpolige Dauermagnete in beliebiger Form und aus beliebigem Material im gleichem Abstand voneinander, also in ihrer Länge nebeneinander- auf einer waagrecht oder auch in einer beliebig anders geneigten und auch beliebig breiten und beliebig langen Grundplatte aus beliebigem Material /hier mit "Stehgrundplatte" bezeichnet/, liegend oder auch stehend angeordnet sind, daß jeweils der Südpol jedes einzelnen dieser Dauermagnete /hier mit "Stehermagnete" bezeichnet/ stets parallel dem Südpol des benachbarten Stehermagneten gegenüber zueinander und auch in beliebigem Abstand voneinander angeordnet ist, sodaß auch in der gleichen Weise der Nordpol jedes einzelnen dieser Stehermagnete ebenfalls stets parallel dem Nordpol des jeweils benachbarten Stehermagneten und auch im gleichem Abstand voneinander- angeordnet ist. Die erforderlichen Abschirmplatten, für die einseitige Abschirmung der Magnetpolfelder, die einzeln für sich in ihre jeweils eigene Kühlvorrichtung einmontiert sind, werden jeweils einzeln

auf den Seiten jedes einzelnen hier aufmontierten Dauermagnete angeordnet- die in die gewünschte Transportrichtung dieser Anlage weisen, wodurch diese Seiten aller hier aufmontierten Stehermagnete damit zu "Minusseiten" werden und die anderen Polseiten aller dieser Stehermagnete damit zu "Plusseiten" werden, /weil ohne Abschirmplatten/. Ferner ist entlang an den beiden Seiten dieser hier liegend angeordneten "Stehermagnete" -also links und rechts von deren "Stirnseiten"- je eine beliebig niedrige und beliebig breite Lauf-oder Gleitbahn aus beliebigem Material und geeignet für Lauf- räder, Rollen, Gleiter oder ähnlichen angeordnet. Ferner sind beliebig viele Dauermagnete mit dem gleichen Abmaßen und mit den gleichen Magnetfeldstärken der auf der "Stehgrundplatte" angeordneten "Stehermagnete"- unter einer Platte aus beliebigem Material, /der "Läuferplatte"/ mit der gleichen Breite der "Stehgrundplatte", in der Weise hängend angeordnet daß diese Dauermagnete /hier mit "Läufermagnete" bezeichnet/ sich hier in der gleichen Richtung befinden, wie die "Stehermagnete" zu der gewünschten Transportrichtung angeordnet sind - und sich im beliebigem aber stets parallelem Abstand zu den "Stehermagneten" auf der "Stehgrundplatte" befinden und zusätzlich diese hier "hängend angeordneten Läufermagnete" einzeln oder geschlossen zusammen, ihrer Länge nach - nach beiden Seiten hin verschiebbar angeordnet sind. Die erforderlichen Abschirmplatten in ihren eigenen Kühlvorrichtungen werden jeweils einzeln auf den Seiten dieser hier /unter der "Läuferplatte"/ angeordneten "Läufermagnete" montiert die in die entgegengesetzte Richtung der ~~der~~ gewünschten Transportrichtung weisen, wodurch diese Seiten der "Läufermagnete" zu "Minusseiten" werden und die anderen Seiten aller dieser hier angeordneten Läufermagnete damit zu "Plusseiten" werden ^{und}, die in die gewünschte Transportrichtung dieser Anlage weisen. Ferner ist diese "Läuferplatte" an ihren beiden Längsseiten mit Rädern, Rollen, Gleitern, oder ähnlichen in der Weise versehen- daß diese Räder, usw., leichtläufig und auch genau auf die "Laufbahnen" oder auch "Gleitbahnen" passen, die beiderseitig neben den auf der "Stehgrundplatte" angeordneten "Stehermagneten" -also neben deren "Stirnseiten" montiert sind. Erreichen jetzt die unter der "Läuferplatte" angeordneten "Läufermagnete" mit ihren "Plusseiten" /die ohne Abschirmplatten sind/ die "Plusseiten" -die ebenfalls ohne Abschirmplatten sind- der auf der "Stehgrundplatte" liegend angeordneten "Stehermagnete"- ziehen die Anziehungsenergien in den Magnetfeldern aller Südpole dieser "Läufermagnete" und die Anziehungsenergien in den Nordpolen der "Stehermagnete" sich zwangsläufig gegenseitig an und in der gleichen Weise ziehen sich ebenfalls zwangsläufig auch die Anziehungsenergien in den Magnetfeldern aller Nordpole der "Läufermagnete" und die Anziehungsenergien aller Südpole der "Stehermagnete" gegenseitig an - durch diese sich zwangsläufig gegenseitig anzie-

henden Energien in den sich jeweils gegenüber befindlichen "Plus-Magnetpol-seiten" der "Läufermagnete" und der "Stehermagnete" und zusätzlich der Schwerkraft des -während der gegenseitigen Anziehungsvorgänge hierbei in die Vorwärtsbewegung gebrachten- gesamten Eigengewichtes der "Läuferplatte" mit den darunter angeordneten "Läufermagneten" und deren Abschirmplatten in ihren eigenen Kühlvorrichtungen, usw., erhält der gesamte "Läufer" dadurch einen doppelt wirkenden Fortbewegungsimpuls wodurch der gesamte "Läufer" mittels der an dem Läufer beiderseitig angeordneten Laufrädern, Laufrollen oder anderen zweckbezogenen Mitteln -die hier auf den, neben den beiden Seiten entlang der auf der "Stehergrundplatte" angeordneten, "Laufbahnen" laufen- in die Laufrichtung der gewünschten Transportrichtung gebracht wird. Wird die bis jetzt leere Oberseite/~~Stehergrundplatte~~/der sich in die Vorwärtsbewegung befindlichen gesamten "Läuferplatte" mit beliebiger Last beladen, wird damit der gesamte Läufer zu einem Transportmittel. Um die während der Fahrt auftretenden Luftwirbel zwischen den Abständen der einzelnen Dauermagnete in der gesamten Anlage zu vermeiden, werden die bestehenden Räume zwischen jeden hier angeordneten Dauermagneten bis zu der Kühlvorrichtung des jeweils benachbarten Dauermagneten mit beliebigem Material verkleidet oder auch mit beliebigem Material ausgegossen oder auch vollgepreßt um diese Zwischenräume zweckbezogen auszufüllen. Auch können die gesamten Dauermagnete dieser Anlage gegen Supraleiter-Magnete ausgetauscht werden, ebenfalls sind die gesamten Abschirmplatten dieser Anlage auswechselbar angeordnet. Um die Leistungsfähigkeit ^{dieser Anlage} zu erhalten ist es erforderlich, daß nach der Erschöpfung, nach der Abnutzung der Energien in den Magnetpolen der in dieser Anlage angeordneten sämtlichen Dauermagnete- diese dann gegen andere leistungsfähigere Dauermagnete ausgetauscht werden und ferner dadurch, daß der Abstand zwischen den unter der "Läuferplatte" angeordneten Dauermagneten zum benachbarten Dauermagneten kürzer ist als der Abstand der auf der "Stehergrundplatte" angeordneten Dauermagnete zu dessen benachbarten Dauermagneten ist, wodurch die Läufermagnete und die Stehermagnete gegenseitig "versetzt" sind und dadurch "auf Zug arbeiten" und damit ein ruhigeres Laufen des Läufers /als Transportmittel/ erreicht wird. Die einzelnen Dauermagnete dieser gesamten Transportanlage können aus einem Stück gefertigt oder auch aus mehreren kleinen Dauermagneten zusammengesetzt sein sowie aus beliebigem Material gefertigt, beliebig geformt, mit einem oder auch mit mehreren Magnetpolen versehen sein und können auch in jedem beliebigen Winkelgrad zueinander unter der Läuferplatte und auf der Stehergrundplatte angeordnet sein. Das erforderliche Abbremsen des fahrenden Läufers geschieht in der Weise, daß die unter der Läuferplatte beiderseitlich verschiebbaren Läufermagnete

soweit nach einer Seite hin bewegt werden, bis daß alle Nordpole der unter der Läuferplatte angeordneten Dauermagnete den jeweiligen Nordpolen der auf der Stehergrundplatte angeordneten Dauermagnete gegenüberstehen- sodaß dadurch auch die gesamten Südpole der Läufermagnete den jeweiligen Südpolen der Stehermagnete auf der Stehergrundplatte gegenüberstehen, weil ungleichnamige Magnetpole sich gegenseitig abstoßen erfolgt dadurch die Abbremsung des gesamten Läufers bis zu dessen völligem Stillstand.

Die mit dieser Erfindung erzielbaren Vorteile bestehen insbesondere darin, daß in diesem Magnetmotor -und in den anderen systemgleichen Anlagen- für die Erzeugung von Antriebsenergien die Energien eingeführt und ausgenutzt sind, die in den Magnetpolfeldern von Dauermagneten als potentielle Energien in der Form von Anziehungsenergien eingespeichert sind, sodaß dieser Magnetmotor -und die anderen systemgleichen Anlagen- für ihren Antrieb keinerlei andere Zuführen von Benzin, Öl, Gas, elektrischen Strom, usw., erforderlich machen und daher auch keinerlei umweltverschmutzende Abgase oder dergleichen abgeben und folglich auch geräuschlos arbeiten, auch sind die in diesem Magnetmotor -sowie in den anderen systemgleichen Anlagen- eingeführten Antriebsenergien billig wieder herstellbar, leicht und ungefährlich zu transportieren und ihrer Natur nach völlig ungefährlich für die gesamte Umwelt.

Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist in der anliegenden Zeichnung dargestellt und wird im folgendem näher beschrieben:

Zwischen der Grundplatte (2) des Läufers (2) und der Deckplatte (11) des Läufers (2) sind die Dauermagnete (5) senkrecht und feststehend in der Weise angeordnet, daß deren oberen Nordpole sowie ihre unteren Südpole (bei 5) nach der äußeren Seite des Läufers (2) weisen. Die Abschirmplatten (4) die einzeln in ihrer eigenen, mit Kühlmitteln angefüllten Kühlvorrichtung supraleitend und magnetfeldabschirmend geworden sind- sind an den Magnetpolseiten (bei 4) aller Läufermagnete (5) angeordnet, die sich in der entgegengesetzten und eingezeichneten Laufrichtung des Läufers (2) befinden. Diese Abschirmplatten in ihrer Kühlvorrichtung (bei 4) ragen bei den sämtlichen Dauermagneten des Läufers (2) über die Oberseiten und auch über die Unterseiten (bei 4, 8) dieser Dauermagnete hinaus wodurch die Kraftfelder dieser Magnetpolseiten der Dauermagnete (bei 8) optimal abzuschirmen, zurückzudrängen. Der Abstand zwischen den einzelnen Dauermagneten des Läufers (2) ist kürzer, als der Abstand zwischen den "Stehermagneten" die auf der "Stehergrundplatte" (1) angeordnet sind. In dem Mittelpunkt des Läufers (2) ist die Lagerachse (3) senkrecht stehend und fest angeordnet- die mittels der Lagerkugel (9) den gesamten Läufer (2) mit dessen

Dauermagneten und deren Abschirmplatten in ihren Kühlvorrichtungen, usw., um seinen Mittelpunkt drehbar macht.

Zwischen der Stehergrundplatte (1) und dessen Steherdeckplatte (10) sind die Dauermagnete (7) in der Weise senkrecht und feststehend angeordnet, daß deren sämtlichen oberen Südpole (7) sich in der gleichen Höhe gegenüber der sämtlichen Nordpole (5) des Läufers (2) und die sämtlichen unteren Nordpole (bei 7 der Stehermagnete sich gegenüber den unteren Südpolen der sämtlichen Läufermagnete befinden (bei 5, und 7, im Schnitt A-B). Die erforderlichen Abschirmplatten in ihren Kühlvorrichtungen sind an den Magnetpolseiten (bei 8,) aller Stehermagnete angeordnet, die in die eingezeichnete Laufrichtung des Läufers weisen. Diese Abschirmplatten in ihrer Kühlvorrichtung (8) ragen ebenfalls bei den sämtlichen Dauermagneten der Stehergrundplatte (1) über die Ober- und den Unterseiten dieser Dauermagnete hinaus (bei 8, im Schnitt A - B), um die Kraftfelder der Magnetpole dieser Dauermagnete ebenfalls nach dieser Seite hin optimalst abzuschirmen, zurückzudrängen. Der Abstand zwischen den auf der Stehergrundplatte (1) angeordneten Dauermagneten und deren Abschirmplatten in ihren Kühlvorrichtungen ist länger als der Abstand zwischen den auf dem Läufer (2) angeordneten Dauermagneten - wodurch der rotierende Läufer (2) eine gleichmäßige Laufweise erhält, ^{denn} die gegenseitigen Anziehungsvorgänge zwischen den Läufer- und den Steherdauermagneten erfolgen ^{damit} nicht zugleich sondern kurz hintereinander.

Die Arbeitsweise des Magnetmotores ist im Einzelnen in der Zeichnung im Punkt, 6, dargestellt - hier als der gegenseitige Anziehungsvorgang zwischen den Energien, die in der Form als potentielle Anziehungsenergien in den Magnetpolen aller Dauermagnete eingespeichert sind und wie diese naturgemäß nur in einer geraden Richtung hin wirkenden Anziehungsenergien hier durch die Arbeitsweise des Magnetmotores in rotierend arbeitende, wirkende, Antriebsenergien umgewandelt sind. Die Arbeitsweise des Magnetmotor erfordert, daß die gesamten potentiellen Energien die in der Form als die Anziehungsenergien in den Magnetfeldern/ hier also rund um die Magnetpole der sämtlichen Steher- und der Läuferdauermagnete eingespeichert sind, hier nur einseitig und nur in einer gerade verlaufenden Richtung und nur nach deren jeweils funktionsbedingt arbeitserforderlichen Magnetpolseiten /deren "Plusseiten"/ hinarbeiten und wirksam sind.

Bei Punkt, 6, der Zeichnung, ist der dafür erforderliche Vorgang dargestellt - daß mittels der Arbeitsweise der Supraleiter-Abschirmplatte (4) die sämtlichen Anziehungsenergien, zum Beispiel hier in dem Nordpol an der "Minuseite" des Läufermagneten (5) über dessen "Plusseite" hinaus und bis dicht an die "Minuseite" und der Supraleiter-Abschirmplatte des Läufermagneten, 6, zurück-

spiegelt und hinübergedrückt sind und zugleich den gesamten Raum zwischen diesen benachbarten Läufermagneten (5) und (6) ausfüllen. Hier im Punkt, 6, ist ferner dargestellt, daß ebenfalls mittels der Arbeitsweise der Supraleiterabschirmplatte (7) die sämtlichen Anziehungsenergien, zum Beispiel hier in den Südpolen an der Minusseite des Stehermagneten (8) über dessen Plusseite hinaus und bis dicht an die Minusseite mit der Supraleiterabschirmplatte des Stehermagneten (7) zurückspiegelt und hinübergedrückt sind und zugleich den gesamten Raum zwischen diesen benachbarten Stehermagneten, 7, und, 8, damit ausfüllen. In der gleichen Weise ist ebenfalls mittels der Arbeitsweise der Supraleiterabschirmplatten an den jeweiligen Magnetpolseiten der restlichen Steher- und der Läufermagnete des Magnetmotores, die erforderliche einseitige Abschirmung bewirkt, wie eingezeichnet.

Naturbedingt ziehen die potentiellen nordpoligen Energien die als Beispiel hier befindlich bei Punkt, 6, in dem oberen Raum zwischen den auf dem drehbaren Läufer (2) feststehend angeordneten und benachbarten Läufermagneten, 5, und, 6, zusätzlich der eingespeicherten potentiellen Energien in den oberen Nordpolen der Plusseite des Läufermagneten, 5, und

die potentiellen südpoligen Energien die ebenfalls hier befindlich bei Punkt, 6, in dem oberen Raum zwischen den auf der Stehergrundplatte (1) feststehend angeordneten und benachbarten Stehermagneten, 7, und, 8, zusätzlich der eingespeicherten potentiellen Energien in den oberen Südpolen der Plusseite des Stehermagneten, 8,

sich jetzt zwangsläufig und zugleich gegenseitig an,

naturgemäß ziehen in dem gleichen Moment und in der gleichen Weise die potentiellen südpoligen Energien die ebenfalls hier befindlich in dem unteren Raum zwischen den benachbarten Läufermagneten, 5, und, 6, zusätzlich der eingespeicherten potentiellen Energien in der Plusseite der unteren Südpole des Läufermagneten, 5, und

die potentiellen nordpoligen Energien die befindlich in dem unteren Raum zwischen den feststehend angeordneten und benachbarten Stehermagneten, 7, und, 8, zusätzlich der potentiellen Energien in der Plusseite der unteren Nordpole des Stehermagneten, 8,

sich jetzt ebenfalls zwangsläufig und zugleich gegenseitig an,

wodurch der Läufermagnet (5) kombiniert mit der Wucht des Kreisel - hier in der Form des drehbar gelagerten kreisrunden Läufers (2) mit dessen gesamten Eigengewichtes - zwangsläufig einen doppeltstark wirkenden Energieimpuls erhält, der diesen Läufermagnet (5) auf den feststehend angeordneten Stehermagneten (8) zuführt und dadurch gleichzeitig auch der gesamte Läufer (2) eine dementsprechend kurze Drehbewegung um seine Lagerachse (3) - in die eingezeichnete

nete Laufrichtung- ausführt.

Zu der gleichen Zeit ziehen funktionsbedingt in der gleichen Weise ebenfalls, jedoch ganz kurz aufeinandererfolgend, die potentiellen Magnetfeldenergien die befindlich in den Räumen zwischen den jeweils benachbarten restlichen Läufermagneten des drehbar gelagerten Läufers(2) zusätzlich der eingespeicherten potentiellen Energien in den Plusseiten der Magnetpole der restlichen Läufermagnete des drehbar gelagerten Läufer(2) mit den ungleichnamigen Magnetfeldenergien die befindlich in den Räumen zwischen den jeweils benachbarten und feststehend angeordneten restlichen Stehermagneten auf der Stehergrundplatte(1) und zusätzlich der eingespeicherten potentiellen Energien in den Plusseiten der Magnetpole dieser restlichen Stehermagnete auf der Stehergrundplatte(1) sich gegenseitig an, sodaß hier während einer ganzen Umdrehung des gesamten Läufers(2) um seine Lagerachse(3) insgesamt 48 gegenseitige Anziehungsvorgänge zwischen den jeweiligen Läufer- und den Stehermagneten erfolgen- und kombiniert mit der Wucht der Kreiselwirkung des (4mm) Gesamtgewichtes des kreisrunden Läufers(2), wird durch diese ununterbrochen aufeinandererfolgende doppelt stark wirkende Energieimpulse der gesamte Läufer(2) in der eingezeichneten Laufrichtung zwangsläufig in ununterbrochene und dabei gleichzeitig Antriebsenergie abgebende Umdrehungen gebracht.

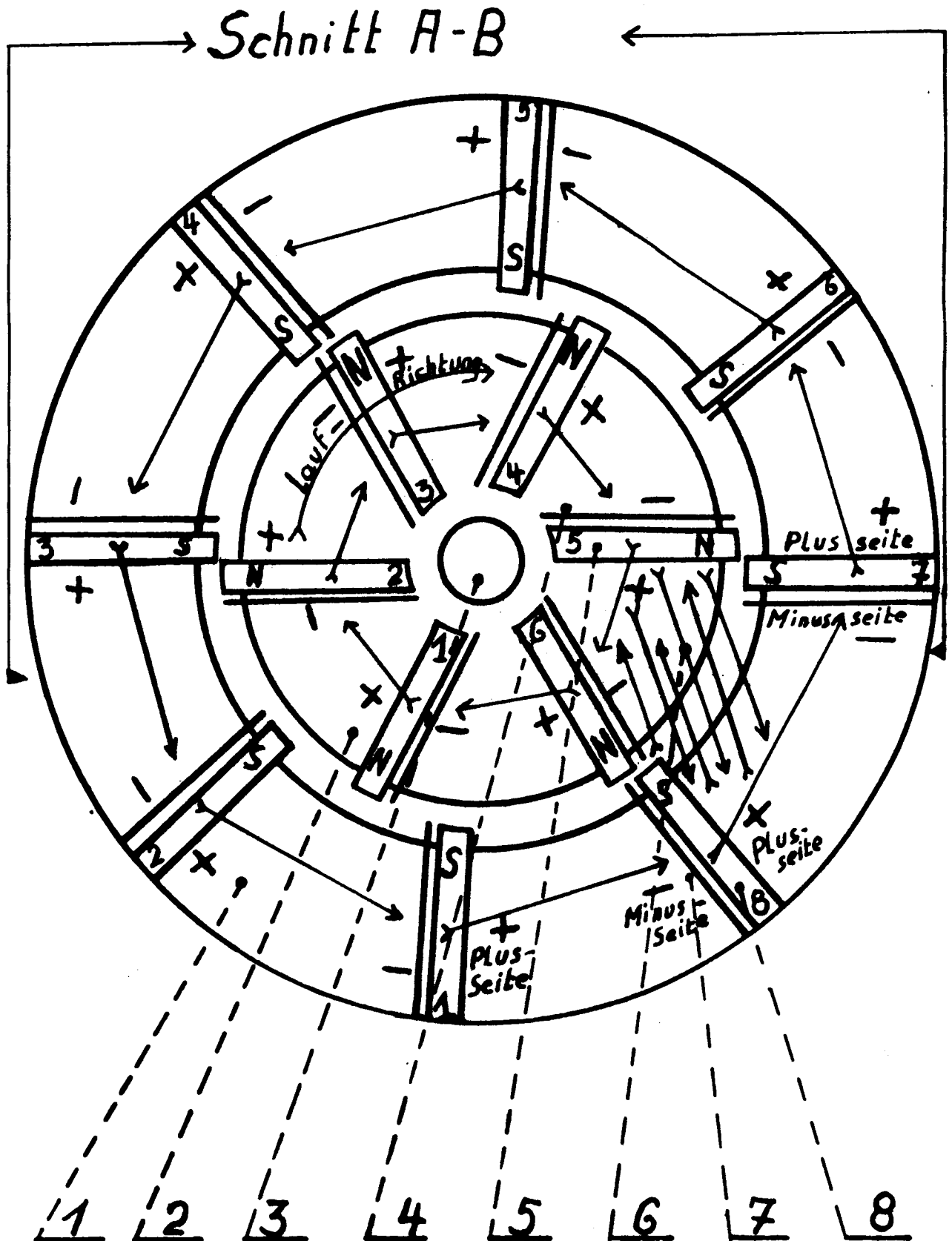
Nummer:
 Int. Cl. 2:
 Anmeldetag:
 Offenlegungstag:

27 52 161
 H 02 N 11/00
 23. November 1977
 27. September 1979

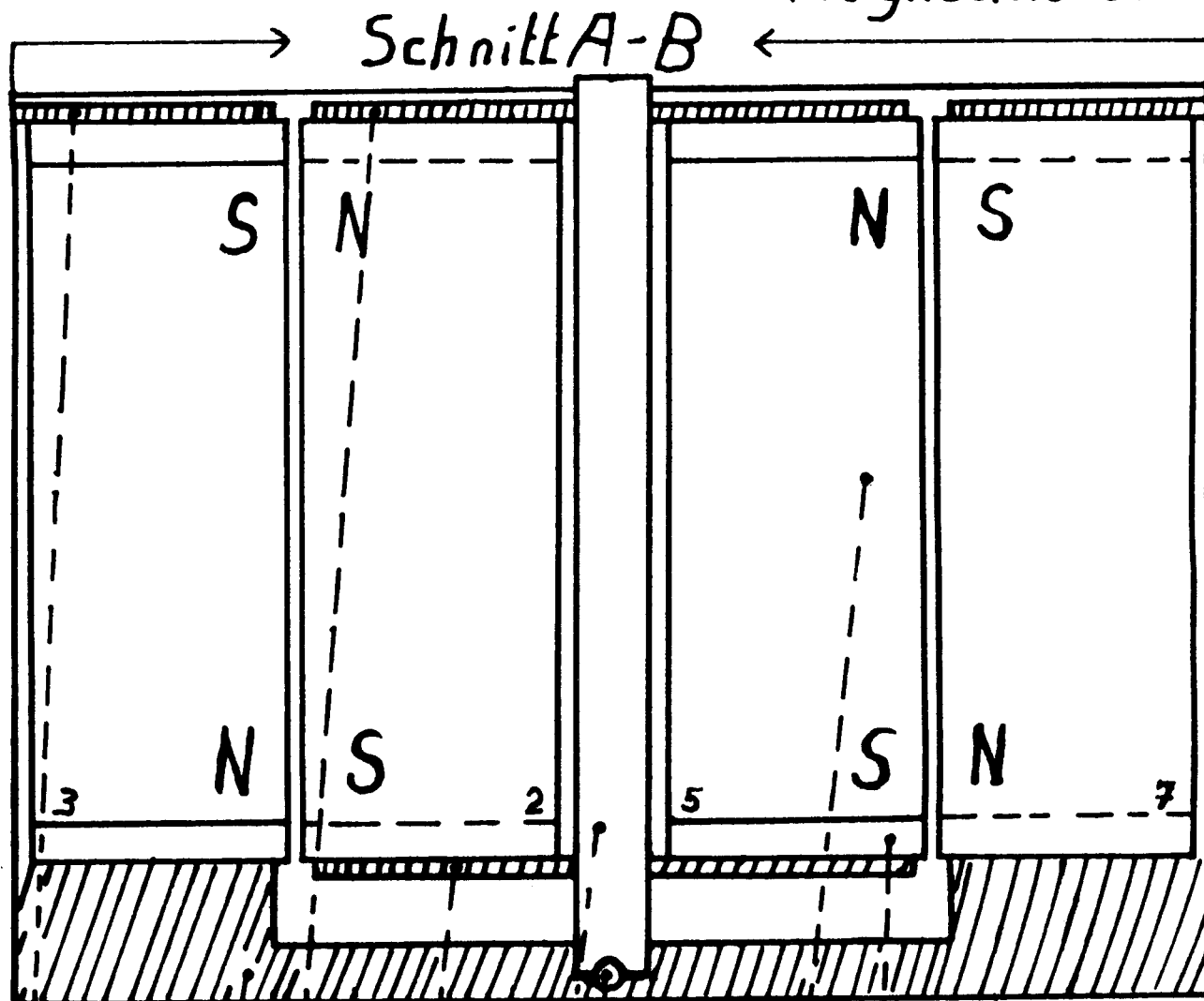
2752161

-21-

Magnetmotor 1



909839/0005

Magnetmotor

10 1 11 2 3 9 5 4